

Kommentar



Dominic Duss
Sportredaktor

«Bravissimo» –
und jetzt weiter so

Rapperswil-Jonas Höhenflug kommt nicht von ungefähr. Dahinter steckt viel Arbeit. Mit zehn neuen Akteuren war das Kader der 1. Mannschaft im letzten Sommer verstärkt worden. Das Team wuchs in der ersten Saisonhälfte stetig zu einem solchen zusammen und steigerte sich so von Spiel zu Spiel.

Die Mission Challenge League nahmen die Rosenstädter nach der Winterpause mit fünf Punkten Rückstand auf Kriens in Angriff. Als sie Mitte März in Nyon 1:2 verloren, betrug die Differenz auf den Leader gar acht Zähler. Extern war dem FC RJ die Aufholjagd bereits zuvor nicht zugetraut worden. Die Direktbeteiligten verloren aber nie den Glauben daran und wurden dafür belohnt.

Trainer Stefan Flühmann trug mit seiner motivierenden Art wesentlich zum Erfolg bei. Der 45-Jährige führte den Klub in drei Saisons aus der 1. Liga classic in die zweithöchste Spielklasse der Schweiz. Professionelle Staff-Mitglieder unterstützten ihn auf dem Weg nach oben. Was der FC RJ erreicht hat, verdient Hochachtung, sprich ein «Chapeau» und «Bravissimo».

Der eingeschlagene Weg muss nun fortgesetzt werden. Nach dem Aufstieg steht die Klubführung in der Pflicht. Bereits im Winter Urs Meier als neuen Trainer für die nächste Saison zu engagieren, war ein erster, guter Schachzug. Etliche Leistungsträger in den vergangenen Wochen an sich zu binden, ein nächster. Aber weitere müssen folgen, um auch in der Challenge League am Ball zu bleiben.

dominic.duss@zsz.ch

Die Krönung der Meisterleistung

FUSSBALL Mit einem starken Auftritt im letzten Heimspiel der Saison schaffte Rapperswil-Jona den Aufstieg in die Challenge League. Dennis Salanovic und Manuel Kubli trafen gegen die U21-Equipe des FCZ – und in Kriens leistete Breitenrain Schützenhilfe.

Im Grünfeld brachen am Samstagabend kurz vor 18 Uhr die Dämme. Aus Kriens kam die Meldung, dass Breitenrain in der Schlussminute das Siegestor gelungen war. Der FC RJ hatte soeben 2:0 gegen das U21-Team des FC Zürich gewonnen. Damit war der grösste Erfolg in der 89-jährigen Klubgeschichte Tatsache: Die Rosenstädter feierten frenetisch den Aufstieg in die Challenge League. «Wir sind Meister!», schrie Topskorer Mychell Da Silva Chagas. Später liessen sich Spieler und Staff auf dem Fischmarktplatz in Rapperswil huldigen. Sie kosteten die Freinacht mit ihren Fans aus.

1260 Zuschauer hatten das letzte Heimspiel der Saison des FC RJ verfolgt. Unter sie mischten sich Lokalprominenz und Fussballgrößen wie beispielsweise Hakan Yakin, wohl auch auf Ausschau nach möglichen Spielern für den künftigen Ligakurrenten Schaffhausen.

Kubli Zuspield und Riecher

Rapperswil-Jona war wie schon in den letzten neun Partien klar tonangebend. Die Gäste kamen nur zu einer Handvoll Torchancen. Joao Ngongo hielt seinen Kasten aber dicht. Das Heimteam lancierte aus seiner kompakten Defensive heraus einen Angriff nach dem anderen. Trotzdem blieb ein Torerfolg bis zur Pause aus. Dennis Salanovic vergab in der ersten Halbzeit (37./38.) zwei Topmöglichkeiten und Milosavljevic hielt die Zürcher mit einigen starken Paraden im Spiel.

Nach gut einer Stunde war der Goalie aber geschlagen. Manuel Kubli, der 30 Minuten zuvor Dominik Schwizer wegen einer leichten Zerrung ersetzt hatte, lancierte Salanovic mit einem langen Ball. Der Angreifer spielte einen Verteidiger aus und schoss eiskalt zum 1:0 ein. Der FC RJ drückte weiter, was sich in der 78. Minute auszahlte. Milosavljevic wollte befreien, doch Kubli stand zur Stelle und nahm das Ge-



Frenetisch feiern die FC RJ-Spieler mit dem Staff den Meistertitel in der Promotion League und ihren Aufstieg in die Challenge League.

Bilder Michael Trost

schenk dankend an. «Ich spekulierte richtig», lachte der Schütze nach Spielende über die Szene.

Tränen nach der Erlösung

Den Zweitorevorsprung verwaltete der FC RJ bis zum Abpfiff geschickt. «Mit Cleverness und Erfahrung verdienten wir uns den Sieg», sagte Kubli nach der ersten

Bierdusche. Und die erneute Meisterleistung der Rosenstädter brachte ihnen zur Krönung den Aufstieg ein. Die Spieler hätten Trainer Stefan Flühmann, der ab der nächsten Saison als Sportdirektor amtiert, keine schönere Heimderniere beschern können. Der 45-Jährige war emotional aufgelöst. «Eine solche

Anspannung hätte ich nicht noch eine Woche mehr gewollt», verriet er.

Während die Mannschaft ihren Erfolgscoach samt Meistertitel der Promotion League in die Höhe stemmte, betonte FC RJ-Sportchef Arben Gojani stolz: «Die Dynamik, welche sich nach dem Heimsieg gegen Kriens (am 1. Ap-

ril schlug der FC RJ den damaligen Leader 2:1; Red.) entwickelte, war grandios.» Ein lang ersehnter Traum erfüllte sich mit dem Aufstieg insbesondere für Rocco Delli Colli, was ihn zu Freudentränen rührte. «Als Präsident bin ich mir bewusst, dass nun viel Arbeit auf mich und uns alle zukommt», dachte er bereits an übermorgen – doch das kommt erst nach dem Feiern.

Dominic Duss



Topskorer Mychell Da Silva Chagas (rechts) und Jonas Elmer im Glück.



Trainer Stefan Flühmann küsst den Pokal, während auch 1:0-Torschütze Dennis Salanovic (links) den Triumph kaum fassen kann.

Bildstrecke www.zsz.ch

PROMOTION LEAGUE

Rapperswil-Jona – FC Zürich 2 2:0 (0:0) Grünfeld. 1240 Zuschauer. SR Bosnic. – Tore: 59. Salanovic 1:0. 78. Kubli 2:0. – **Rapperswil-Jona:** Ngongo; Elmer, Simani, Pecci, Güntensperger (90. Fischer); Jaggy, Rohrbach; Schwizer (27. Kubli), Shabani (84. Teixeira), Salanovic; Da Silva Chagas. – **FC Zürich 2:** Milosavljevic, Antoniazzi, Xhemajili, Dalvand, Jovanovic; Zoller (76. Kouamé), Domgioni, Cirelli, Rexhepi; Salija, Sulejmani. – **Bemerkungen:** Rapperswil-Jona ohne Klokoko, Staubli, Yanz (alle verletzt), Da Silva (rekonvaleszent), Januzi, Morina und Yesilcayir (alle nicht im Aufgebot). FCZ 2 ohne Costa Da Silva, Kurtovic, Kryeziu (alle verletzt), Aliu, Rüegg, Sadrija (alle 1. Mannschaft) und Sadiku (abwesend). – Verwarnungen: 22. Xhemajli, 62. Salija, 67. Pecci (alle Foul).

FC RJ 2 punktet dank Eigentor

FUSSBALL Die FC RJ-Reserven hatten Mels in der Hinrunde 5:0 abgefertigt. Auswärts mussten sie froh über ein Remis sein. Die Gastgeber tauchten nach 14 Minuten alleine vor Truniger auf. Der Keeper parierte zwar den ersten Abschluss, beim Nachschuss war aber Dzaferis Hand im Spiel. Wildhaber verwertete den Penalty. In der 19. Minute erhöhte Mels. Nach der Pause erwachten die Rosenstädter und Morina verkürzte (55.). Weitere Chancen liessen sie aus, doch fünf Minuten vor Ende lenkte Gmür eine Cornerflanke ins eigene Tor zum 2:2 ab. *lio*

2. LIGA

Mels – Rapperswil-Jona 2 2:2 (2:0) Tiergarten. – Tore: 14. Wildhaber 1:0. 19. Müller 2:0. 54. Morina 2:1. 85. Gmür (Eigentor) 2:2. – Mels: Jäger; Marthy, Mannhart, Gurzeler, Giordano; Gmür, Tscheringer (52. M. Willi), Wildhaber, Bleisch; Müller (79. D'Agostini), Willi. – **Rapperswil-Jona 2:** Truniger; Caracuta (38. Miranda), Samardzic, Dzaferi, G. Giallongo; Yesilcayir, Ramiqi (38. Talevik), Kalaba, Canet; C. Giallongo (90.+2 Lehmann), Morina. – **Bemerkungen:** Verwarnungen: 35. Tscheringer, 47. Talevik, 54. Canet, 80. Marthy, 90. Gmür, 90. G. Giallongo.

Weesen bringt die drei Pflichtpunkte heim

FUSSBALL In Bad Ragaz siegten die Weesner 3:1. Sie gerieten gegen den Tabellenletzten in Rückstand, wendeten die Partie aber in der zweiten Halbzeit dank drei Treffern innert knapp 20 Minuten. Das Gastspiel begann für die Gasterländer ungünstig. Bereits nach 30 Sekunden klatschte der Ball nach einem Freistoss der Platzherren an die Latte. Diese Aktion weckte die Weesner nicht, und eine Viertelstunde später kassierten sie das 0:1. Bad Ragaz war spielbestimmend und trat sowohl offensiv als auch defensiv gut auf. Der favorisierte FCW kam bis zur Pause nur zu zwei Torchancen, die jedoch nicht verwertet wurden.

Gleich nach dem Wiederanpfiff konnte David Kuzel einen Vorstoss erfolgreich zum Ausgleich abschliessen. Die Weesner nutzten den Schwung und legten neun Minuten später nach. Vojta spielte von der Seite eine Flanke in die Strafraummitte. Der Ball landete vor Kuzels Füssen, worauf sich der Topskorer schlitzohrartig gegen einen Verteidiger und

Torhüter Ambühl durchsetzte. Der zweite Treffer des Tschechen war rückblickend die Entscheidung. Rakovan und Dovicak scheiterten danach noch zweimal unglücklich, ehe Surynek in der 75. Minute mit dem 3:1 alles klar machte. «Wir haben die erste Halbzeit verschenkt, reagierten nach der Pause aber stark auf den Rückstand», sagte Verteidiger Thomas Heinzer nach Spielende. Der Auswärtserfolg war für die Weesner enorm wichtig. Denn Buchs siegte beim Tabellendritten Montlingen 2:0. So bleibt der FCW drei Punkte hinter dem Leader im Aufstiegsrennen. *grl*

2. LIGA

Bad Ragaz – Weesen 1:3 (1:0) Ri-Au. 150 Zuschauer. – Tore: 19. Rauti 1:0. 46. Kuzel 1:1. 55. Kuzel 1:2. 75. Surynek 1:3. – **Bad Ragaz:** Ambühl, Reutimann, Kohler, Stieger, S. Kressig, Caluori, Näf, Mühlebach, M. Kressig, Bigger, Rauti. – **Weesen:** Plüss, P. Widmer, Heinzer, Thoma, Greco, Kuzel, Slajs, Müller, Vojta (70. Dovicak), Rakovan (85. Budimir), Surynek (78. Buduri). – **Bemerkungen:** 1. Lattenschuss Bad Ragaz. – Verwarnungen: 32. Näf, 41. S. Kressig, 44. Slajs, 60. Mühlebach, 65. Vojta, 76. Kohler.

Thalwil lässt sich erwischen

FUSSBALL Einen starken Auftritt wollten die Thalwiler bei ihrer Heimderniere der Meisterschaft hinlegen. Die Jungprofis des FC St. Gallen strengten sich aber in der ersten Halbzeit mehr an. Der FC T unterlag ihnen 1:4.

In der Anfangsphase hatten zuerst Zahir Idrizi und dann Ernes Paden – nach einer Kombination über Raphael Meyer und Idrizi – die ersten Möglichkeiten. In der 12. Minute sorgte die U21-Equipe aus St. Gallen erstmals für Torgefahr, doch Boris Babics Kopfball nach Vorlage von Pugliese brachte den Gästen nichts ein. Eine Minute später war Babic jedoch erfolgreich. Nach einem Einwurf verlor er seinen Gegenspieler und bezwang FC-Goalie Marko Vasilj aus sechs Metern. Mit dem Treffer hatten die Ostschweizer das Spiel lanciert. Auf der Seite des Heimteams war bis zur Pause kaum mehr eine nennenswerte Chance zu notieren.

Die Gäste hingegen kamen richtig in Fahrt. Kein Thalwiler

Verteidiger konnte Levin Ledergerber nach 19 Minuten effektiv stören, sodass dieser das Resultat auf 2:0 stellte. Als Petar Pavlovic in der 26. Minute an der Mittellinie losliefler war kein Linksufriger annähernd gleich schnell, um ihn am Vorstoss zu hindern. Der Entscherte zog aus 16 Metern ab, Vasilj kam zwar mit den Fingerspitzen noch an den Ball, musste sich aber zum dritten Mal geschlagen geben. Die Gäste erspielten sich in der ersten Halbzeit noch weitere Möglichkeiten, sodass sich Vasilj auszeichnen konnte.

Pfosten verhindert Aufholjagd

Thalwils Trainer Ergün Dogru nahm in der Pause einen Doppelwechsel vor. Er ersetzte Alexander Radovic durch Getoarber Hasani und brachte Gözim Asani für Mario Budimir. Das wirkte sich positiv aufs Spiel der Gastgeber aus. Sie kamen durch einen von Paden verwandelten Elfmeter (56.) auf 1:3 heran. Wäre kurz darauf der Abschluss des Penaltyschützen hinter der Torlinie gelandet und nicht vom einen zum anderen Pfosten

gewandert, hätte die Partie nochmals lanciert werden können.

Stattdessen verwalteten die St. Galler den Vorsprung und setzten Nadelstiche. Thalwil hielt zwar tapfer dagegen, kam aber nur noch vereinzelt zu Vorstössen. Auch nachdem Idrizi wegen einer Schwalbe Gelb-Rot sah (77.), waren die Gäste nicht viel besser. In der Nachspielzeit verhinderte der Pfosten den zweiten Thalwiler Treffer und St. Gallen gelang im Gegenzug das 4:1. *azi*

1. LIGA

Thalwil – St. Gallen 2 1:4 (0:3) Etzliberg. 100 Zuschauer. SR Thies. – Tore: 13. Babic 0:1. 19. Ledergerber 0:2. 26. Pavlovic 0:3. 56. Paden (Penalty) 1:3. 90.+2 St. Gallen 2 1:4. – **Thalwil:** Vasilj; Avdyli, Murati, Aliji, Fejzulaj; Radovic (46. Hasani), Meyer, Massaro, Budimir (46. Asani); Paden, Idrizi. – **St. Gallen 2:** Albrecht; Kunz, Pugliese, Ledergerber (61. Kotlar), Kräuchi; Pavlovic, Babic (61. Seeger). – **Bemerkungen:** Thalwil ohne Beeler, Thaqi, Quarta (alle verletzt) und Schlüchter (Schule). St. Gallen 2 ohne Izmirlioglu, Ilazi (beide gesperrt), Hamdiu, Kadoic, Blasucci und Eisenrich (alle verletzt). – Pfosten-schüsse: 59. Paden, 90.+1 Thalwil. 77. Platzverweis (Gelb-Rot) Idrizi (Schwalbe). Verwarnungen: Radovic, Idrizi, Murati, Radovic.